

Die Gelehrsamkeit ist in diesem Lande von jeher geschäzet und befordert worden, und man darf nicht läugnen, daß die gelehrte Wettseiferung mit dieser Nation, der Gelehrsamkeit bey Engelländern und Deutschen einen hohen Schwung gegeben. Es sind in Frankreich 18 hohe Schulen und noch mehrerer Akademien errichtet. Das ehemalige Ehrensitzen der Universität zu Paris, der Akademie der Wissenschaften, der Maler- und Kupferstecherkunst ic. machen in der Litteraturgeschichte bekannte Epochen aus.

Die königliche Erbfolge ist in diesem Reiche vermbge der berühmten salischen Geseze auf die männliche Nachkommenschaft mit gänzlicher Ausschließung des weiblichen Geschlechtes eingeschränket: Die Stände des Reichs aber sind: die Geistlichkeit, der Adel, und der Bürgerstand; aus einem Ausschusse derselben setzte Philipp der Schöne ein Parlament zu Paris zusammen, dessen Macht ehemals grösser war, als sie ist. Dem Könige wird der Titel gegeben, der allerschristlichste König; und der erstgebörhne Sohn der Kirche, weil damals, als sich Klodwig, taufen ließ, noch kein christlicher König vorhanden war, und weil die Könige von Frankreich nicht nur zu Ausbreitung des christkatholischen Glaubens vieles beygetragen, sondern auch die Kirche und deren Haupt den Pabst verschiedentlich wider ihre Feinde geschüzet haben. Der Kronerbe führt den Titel Dauphin von der Provinz Dauphine.

§. Wappen.

Nachdem Heinrich IV. König von Navarra der französischen Thron bestiegen, und sein ehemaliges